

KOLSASSER



GEMEINDEBLATT

Ausgabe 46 · Juli 2003 · Amtliche Mitteilung · An einen Haushalt P.b.b.

Liebe Kolsasserinnen, liebe Kolsasser!



Vom Erscheinungsdatum der letzten Gemeindezeitung (Ende März 2003) bis zu dieser Ausgabe hat sich in unserem Dorf wieder einiges getan.

Anfang April wurde der neue Turnsaal gesegnet und seiner Bestimmung

übergeben. Anlässlich dieser Feier wurde von den Schülern unserer Volksschule eine tolle Zirkusvorstellung in der Turnhalle dargeboten. Die vielen Besucher dankten den Kindern mit tosendem Applaus.

Der 3. Mai war ein Festtag für unsere

Florianijünger sowie für zahlreiche Interessierte am Feuerwehrgeschehen. Der durchgeführte Aktionstag war ein großer Erfolg. Auch die abendliche Florianifeier mit der Segnung des neuen Lastfahrzeuges wurde würdig begangen.

Am Pfingstwochenende wurde das neu Sport- und Freizeitzentrum feierlich eröffnet. Dank der guten Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Kolsass, Kolsassberg und Weer konnte dieses Gemeinschaftswerk errichtet werden. Allen am Bau dieser schönen Anlage Beteiligten sei nochmals herzlichst gedankt.

Von 1978 bis 1995 war Dr. Johannes Skorpil Pfarrer unserer Gemeinde. Am 16. Mai 2003 ist er in Hochrum verstorben und am 22. Mai begleiteten wir ihn zum Priestergrab auf unserem Friedhof.

Betreffend der derzeit herrschenden Pflanzenkrankheit „Feuerbrand“ möchten wir auf wichtige Informationen im Blattinneren hinweisen.

Abschließend wünsche ich allen Kolsasser Mitbewohnern und Gästen für die bevorstehende Ferien- und Urlaubszeit schöne und erholsame Tage.

Euer Bürgermeister

Turnhallenfest mit Zirkus Morio

Anlässlich der Eröffnungsfeier unserer neuen Turnhalle am 4. April 2003 zeigten die Schüler der VS-Kolsass eine imposante Zirkusvorführung. Die vielen Besucher des „Zirkus Morio“ waren von den Darbietungen der Kinder begeistert.

Vor der Zirkusvorstellung dankte Bürgermeister Gartlacher allen Beteilig-

ten für das Zustandekommen des Neubaus. LR Konrad Streiter und BH Dr. Herbert Hauser entboten Grußworte, Pfarrer Mag. Bodner gab den neuen Räumlichkeiten den Segen.

Die Direktorin der Volksschule, Eva Gotsbacher, drückte die Freude der Lehrer, Kinder und Eltern über die schöne Turnhalle aus.



Aktionstag der FF-Kolsass sowie Segnung des neuen Lastfahrzeuges

Der 3. Mai 2003 war in Kolsass der Tag der Feuerwehr.

Von 10-16 Uhr veranstalteten unsere Florianijünger einen gut besuchten Aktionstag mit großartiger Fahrzeugschau, bestens funktionierender Jungfeuerwehrrüfung, Sicherheitschecks mit dem ÖAMTC-Unfallsimulator,

Feuerlöscherüberprüfung sowie Infos über Zivilschutz und Verkehrssicherheit.

Am Abend wurde im Rahmen der Florianifeier das neue Lastfahrzeug gesegnet und offiziell seiner Bestimmung übergeben. Hier einige Bilder vom Aktionstag und von der Fahrzeugsegnung:



Neue Sportanlage

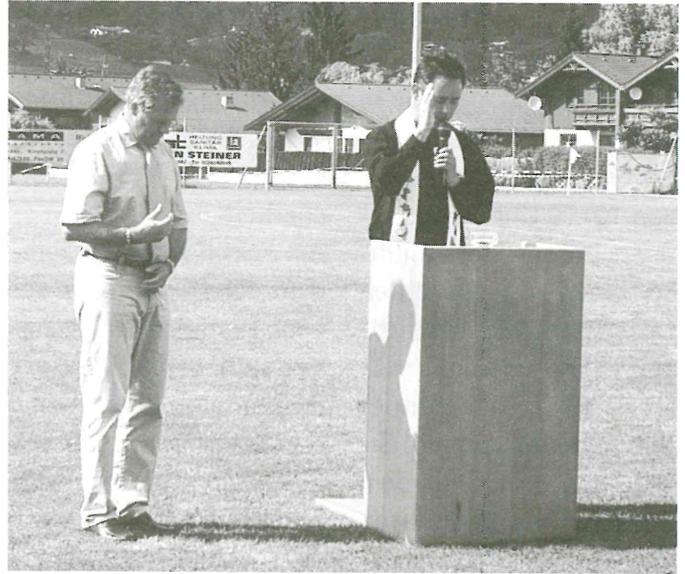
Nach einer Bauzeit von ca. eineinhalb Jahren wurde am 7. Juni 2003 das neue Sport- und Freizeitzentrum der Gemeinden Kolsass, Kolsassberg und Weer feierlich eröffnet.

Neben einem großen Rasen-Hauptplatz mit Flutlichtanlage und überdachter Tribüne sowie einem Rasenplatz für Trainingszwecke wurde zudem eine Weitsprunganlage, eine

Laufbahn und ein asphaltierter 20 x 20 Meter Mehrzweckplatz integriert.

Für die Vereine, Schulen und Sportbegeisterten aus unseren Dörfern bieten sich nun tolle Möglichkeiten.

Mit Festansprachen, Segnung und Promi-Fußballspiel wurde das Gemeinschaftsbauwerk am Pfingstsonntag gebührend gefeiert.



ERINNERUNG

Termine für Restmüll-, Gelber Sack, Karton- und Biomüllabfuhr 2003

Restmüllabfuhr: Abholtag: MONTAG

3-wöchig: 7.7., 28.7., 18.8., 8.9., 29.9., 20.10., 10.11., 1.12., 22.12.;

6-wöchig: 7.7., 18.8., 29.9., 10.11., 22.12.;

Kunststoffe – Gelber Sack: Abholtag: MONTAG

28.7., 8.9., 20.10., 1.12.;

Kartonabfuhr: (ACHTUNG: neuer Standort ab August)

jeden 1. Mittwoch/Donnerstag im Monat (jeden ersten Mittwoch steht der Container ab Mittag auf dem Parkplatz westlich der RAIKA und wird am Donnerstag Nachmittag von der Fa. Zimmermann abgeholt). Kartons unbedingt zusammengefaltet zur Entsorgung bringen!

WICHTIGER HINWEIS:

Für Kartonagen muss die Gemeinde keinen Entsorgungsbeitrag bezahlen.

Wenn Sie Kartons unter das Papier mischen, zahlt die Gemeinde für jedes Kilo. Die Gemeinde – das sind wir alle!

Biosackabholung:

jeden Donnerstag; fällt auf einen Donnerstag ein Feiertag, wird die Abholung am Mittwoch durchgeführt. Es werden nur Biosäcke, die in der Gemeinde gekauft wurden (mit Aufschrift), zur Abfuhr mitgenommen.

Altspeisefett- und Speiseölsammlung mit dem „Öli“

Die Gemeinde Kolsass beteiligt sich am innovativen Sammel- und Recycling-System "Öli". Durch die Aufbereitung des gesammelten Altspeisefetts in der Pilotanlage am Areal des Klärwerks Fritzens entsteht ein hochwertiger Rohstoff für die Biodieselproduktion. Alle Analysenergebnisse bestätigen dies. Der aus dem Altspeisefett produzierte Biodiesel (Fettsäuremethylester) entspricht den strengen Anforderungen der ÖNORM C1191 bzw. DIN 51606. Wie bereits bei der Einführung des Ölis angekündigt, soll der umweltfreundliche Biodiesel bevorzugt in den am Sammelsystem beteiligten Gemeinden zum Einsatz kommen.

Der Abgabetermin für Altspeisefett/-öle mit dem "Öli" ist jeden 1. Mittwoch im Monat in der Zeit von 16.00 – 17.00 Uhr am Kolsasser Bauhof im Kunten.

Richtlinien Brennmittelaktion 2003

Die Einkommensgrenzen für die Brennmittelaktion betragen:

- € 645,- für Alleinstehende
- € 950,- für Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften

Anspruchsberechtigt sind Bezieher von

- ALTERSPENSION mit Bezug der Ausgleichszulage
- WITWENPENSION mit Bezug der Ausgleichszulage
- INVALIDITÄTSPENSION mit Bezug der Ausgleichszulage
- PENSIONS-VORSCHUSS
- UNTERHALT

Angerechnet werden

- Unfallrenten
- Kriegsofferrenten
- Pensionen aus dem Ausland
- Waisenpensionen
- Unterhaltszahlungen
- Sonstige Einkommen

Nicht angerechnet werden

- Pflegegeld
- Familienbeihilfe

Möglich ist der Bezug von

- Union-Briketts (220 kg)
- Holzbriketts (300 kg)
- Baranweisung für Strom-, Zentral-, Gas- oder Ölheizung

Bitte beachten: Zustellkosten für Briketts und Holzbriketts werden nicht übernommen!

Wichtiger Hinweis: Bisherige Bezieher brauchen sich nicht mehr zu melden (wird von der Gemeinde erledigt). Neuansuchen bitte bis Ende Juli 2003 in der Gemeinde melden (mit Rentenabschnitt).

Innsbrucker Ferienzug



Die Veranstaltungsreihe „Innsbrucker Ferienzug“ in den Sommer- und Semesterferien ist eine Aktion, die vom Referat Kinder- und Jugendförderung

der Stadt Innsbruck organisiert und mit mehreren Vereinen und Organisationen durchgeführt wird.

Sie beinhaltet ein breites Angebot aus den Bereichen Kultur, Sport, Natur und vielen anderen Interessensgebieten für Kinder und Familien während der Ferienzeit.

Da auch immer wieder Kinder aus unserer Gemeinde teilnehmen, haben wir das genaue Programm im Gemeindeamt aufliegen.

Für weitere Auskünfte zur Veranstaltungsreihe „Innsbrucker Ferien-

zug“ steht das Referat Kinder- und Jugendförderung der Stadt Innsbruck, Birgit Hofbauer unter 0512/ 53 60-4222 gerne zur Verfügung.

Sanierung der Feldwege

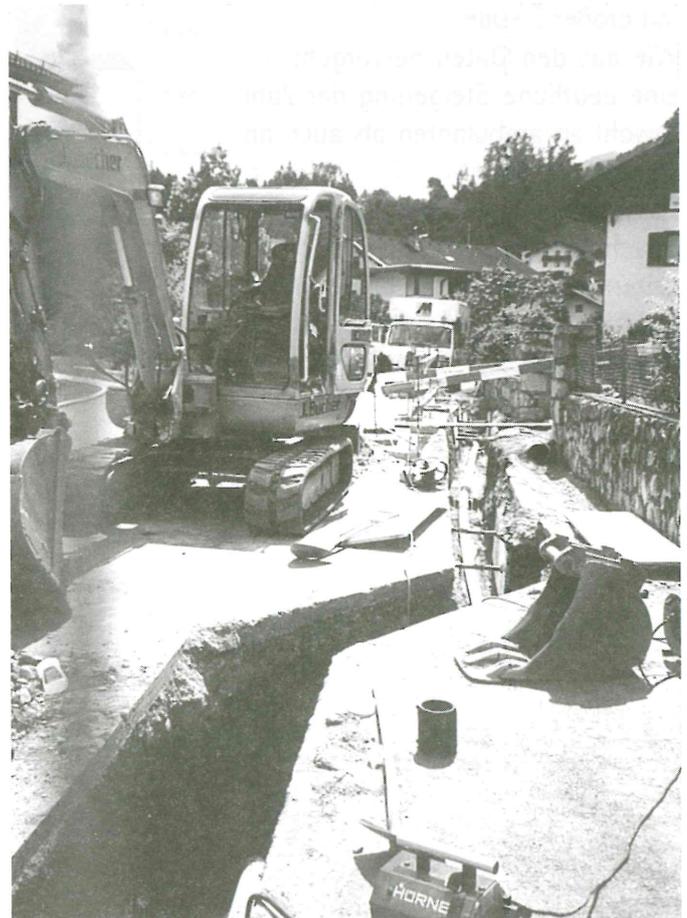


Ende April wurden mehrere Feldwege, die in einem schlechten Zustand waren, umfangreich saniert.

Pfarrer Dr. Johannes Skorpil Erweiterung – Erdgasleitung wurde zu Grabe getragen



Am 16. Mai 2003 ist Dr. Johannes Skorpil, der von 1978 bis 1995 Pfarrer in Kolsass war, im 74. Lebensjahr in Hochrum verstorben. Er hat sich während seiner langjährigen Tätigkeit als Seelsorger von Kolsass große Verdienste erworben. Die Gemeindeführung wird dem Verstorbenen in dankbarer Erinnerung ein ehrendes Andenken bewahren. Viele Priesterkollegen, Ortsbevölkerung, Abordnungen und Formationen begleiteten Pfarrer Skorpil zum Priestergrab des Kolsasser Friedhofes.



Der Ausbau der Infrastruktur „Erdgasversorgung“ in unserer Gemeinde schreitet voran. Vor kurzem wurden die Leitungsverlegungsarbeiten im Fiechterweg getätigt.

„Unser“ Bezirkskrankenhaus Hall

Kurzer Jahresbericht 2002:

Die 65 Gemeinden des Bezirkes Innsbruck-Land wollen durch den Betrieb ihres Krankenhauses im Krankheitsfall eine maximale gesundheitliche Versorgung ihrer Mitbürger auf höchstem Niveau sichern. Jeder Mitbürger, ob arm oder reich, soll im Bedarfsfall eine Behandlung nach dem neuesten Stand der medizinischen Erkenntnisse und Pflege erhalten können.

Der Ruf unseres Hauses in der Bevölkerung sowie die ständig steigende Zahl der Patienten bestätigen diesen eingeschlagenen Weg.

Die Tatsache, dass das BKH-Hall als eines der wenigen Krankenhäuser aller Tiroler Bezirke im Jahr 2002 finanziell positiv abschließen konnte, erfüllt die Gemeinden unseres Bezirkes mit großer Freude.

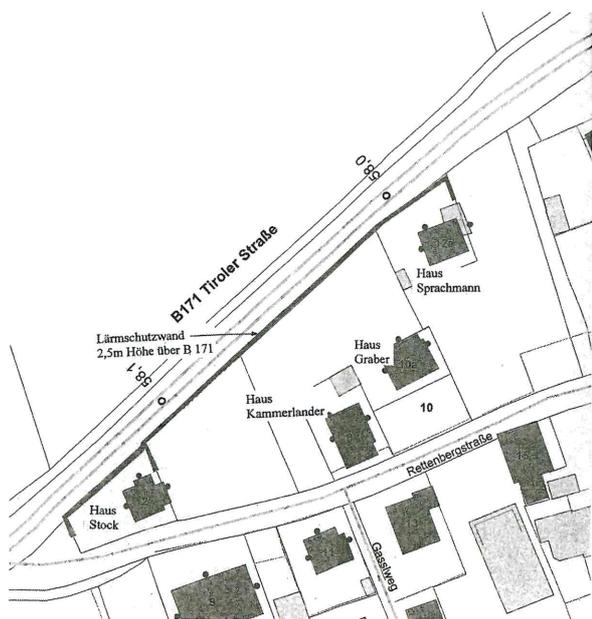
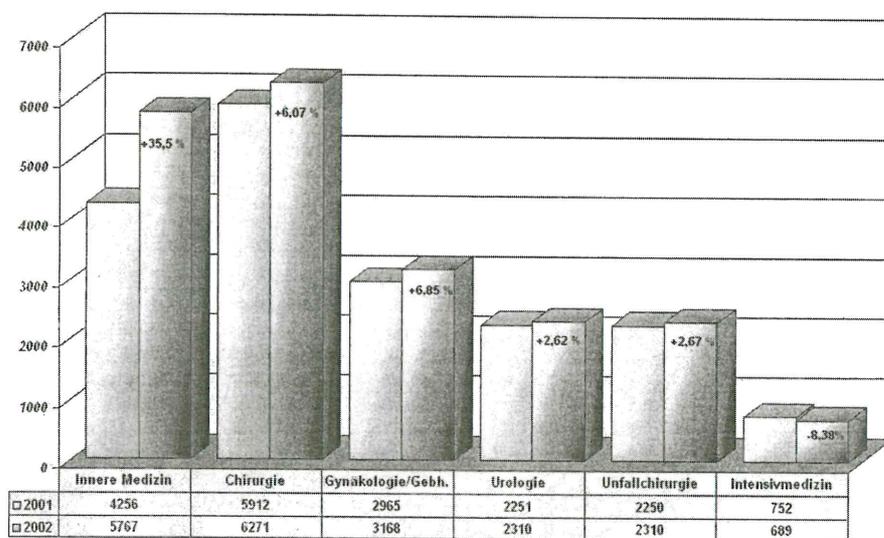
Wie aus den Daten hervorgeht, ist eine deutliche Steigerung der Zahl sowohl an ambulanten als auch an stationären Patienten festzustellen. Dass dies bei gleichem oder verringertem Personalstand für alle MitarbeiterInnen einen beträchtlich erhöhten Arbeitsaufwand mit sich bringt, ist nachvollziehbar. Natürlich hat man versucht, durch Rationalisierungs-

maßnahmen Ressourcen frei zu bekommen. Ein Krankenhaus ist allerdings ein Dienstleistungsunternehmen, bei dem eben die Dienstleistung, und hier vor allem auch die persönliche Zuwendung, an erster Stelle für die Qualität ausschlaggebend ist. Daher sind die Möglichkeiten durch Personaleinsparungen das finanzielle Ergebnis zu verbessern, begrenzt. Es muss allerdings auch berücksichtigt werden, dass neben der täglichen Routine auch dem Fortbildungsaufwand große Bedeutung zukommt.

Ausblick:

Die ärztliche Direktion wird das Konzept der qualitativ hochstehenden Versorgung in verschiedenen Bereichen der Medizin neben einem hohen Standard der Grundversorgung weiter ausbauen und in Kontakt mit den anderen Gesundheitseinrichtungen der Umgebung laufend adaptieren. Wir können uns dabei auf eine ausgezeichnet ausgebildete Ärzteschaft, die sich mit allen Kräften um die Kranken bemüht, verlassen.

Patientenvergleich 2001 - 2002



Lärmschutzwand

Wie bereits mitgeteilt, wird an der B 171 vom Haus Stock bis zum Haus Sprachmann vom Amt der Tiroler Landesregierung eine Lärmschutzwand (Pilotprojekt) errichtet. Baubeginn ist Ende Juli 2003.

Feuerbrand

Seuche bedroht Obst-, Zier- und Wildgehölze

Wie bereits bekannt, wurden in den letzten Wochen auch in unserem Ort verstärkt Pflanzen (Bäume) vom „Feuerbrand“ befallen. Mit den betroffenen Baumbesitzern wurde bereits gesprochen und Maßnahmen eingeleitet.

Nachstehend geben wir wichtige Informationen betreffend dieser Pflanzenkrankheit bekannt:

*Der Feuerbrand ist eine der gefährlichsten Pflanzenkrankheiten. Für die Gesundheit der Menschen besteht durch diese Krankheit keine Gefahr. Verursacht wird der Feuerbrand vom Bakterium *Erwinia amylovora*. Es handelt sich hierbei um ein mikroskopisch kleines Bakterium mit einer Größe von rund einem tausendstel Millimeter. Diese hochinfektiöse und nur schwer zu bekämpfende Krankheit befällt verschiedene Obst-, Zier- und Wildgehölze. So sind z. B. die ortsbild- und landschaftsprägenden Apfel- und Birnenhochstämme durch den Feuerbrand akut gefährdet.*

Welche Pflanzen werden befallen?

All jene Pflanzen, die vom Feuerbrand befallen werden können, nennt man Wirtspflanzen. Von den Nutzgehölzen zählen Apfel, Birne, Eberesche/Vogelbeere und Quitte dazu. Von den Zier- und Wildpflanzen werden Cotoneaster, Felsenbirne, Feuerdorn, Mehlbeere, Mispel, Rotdorn, Stranvaesie, Weißdorn, Wollmispel, Zierquitte und Zierapfelarten wie die Aronia befallen. In unserem Gebiet können nur diese angeführten Wirtspflanzen aus den Familie der Rosengewächse befallen werden. Alle anderen Pflanzen werden nicht vom Feuerbrand angegriffen. Auf Steinobst (Kirsche, Zwetschke, Marille, Pfirsich etc.), Bee-

rensträuchern, Nadelbäumen, Flieder und Laubbäumen wie Nussbaum, Kastanie, Ahorn etc. sowie Gemüse und krautigen Pflanzen ist kein Feuerbrandbefall möglich.

Befallsverdacht – was ist zu tun?

Der Befall von Pflanzen durch Feuerbrand bzw. der Verdacht eines solchen Befalles ist nach dem Tiroler Pflanzenschutzgesetz anzeigepflichtig. Die Meldung ist an den Feuerbrandbeauftragten, der in jeder Gemeinde namhaft gemacht wurde, zu melden. Dieser Feuerbrandbeauftragte veranlasst dann die weiteren Schritte. Dies kann von der Feststellung der Befallsfreiheit über die Heranziehung eines Feuerbrandsachverständigen bis hin zur Anordnung einer Rodung gehen.

Wie erkennt man den Feuerbrand?

Die Infektion erfolgt meist während der Blütezeit. Frühestens zwei bis vier Wochen nach der Infektion beginnen die Blüten und Blätter plötzlich zu welken.

Blüte und Blätter

Die welkenden Blätter weisen oft dunkelgefärbte Hauptadern auf und sind zunächst fahlgrün. In weiterer Folge werden die Blätter oft fleckig. Die Blätter und Blüten vertrocknen rasch und verfärben sich zuerst braun, später mitunter schwarz. Dieses wie von Feuer versengte Aussehen gab dem Feuerbrand den Namen. Sie bleiben häufig im Winter an den Bäumen hängen, nur durch stärkeren Wind werden sie abgeworfen.

Maßnahmen zur Abwehr des Feuerbrandes

Eine weitere Ausbreitung des Feuerbrandes kann nur dann verhindert

werden, wenn Krankheitsherde sofort erkannt und vernichtet werden. Nur so besteht die Möglichkeit, noch einen kleinen Befallsherd zu tilgen, bevor eine weitere Ausbreitung erfolgt. Wirtspflanzen sind deshalb ständig zu beobachten.

Besonders Zier- und Wildsträucher der genannten Gattungen stellen für die Verbreitung des Feuerbrandes ein Gefahrenpotential dar, weil sie zum Teil weit verbreitet sind und leicht einer Kontrolle entgehen. Daher ist besonders wichtig, dass möglichst viele Augen die Wirtspflanzen regelmäßig während der Vegetationsperiode kontrollieren. Der wichtigste Beobachtungszeitraum zur Früherkennung von Befallsherden beginnt mit dem Abschluss der Blüte und reicht bis zum Ende des Vorsommers.

Befallsverdächtige Pflanzen sind sofort dem Feuerbrandbeauftragten der Gemeinde zu melden!

Wird das Auftreten der Feuerbrandkrankheit festgestellt, dann sind im näheren Umfeld des Infektionsherdes sorgfältige Kontrollen durchzuführen. Wegen der großen Gefahr einer Verschleppung der Krankheit dürfen Pflanzenproben für die Laboruntersuchungen nur von speziell geschulten Personen genommen werden!

Weiters wird dringend von einer Neupflanzung feuerbrandgefährdeter Ziergehölze abgeraten! Empfehlenswert und zu wünschen wäre, dass bereits gepflanzte anfällige Zierpflanzen in den Befallsgebieten freiwillig rigoros gerodet werden. Nötigenfalls könnte eine solche Maßnahme auch per Gesetz angeordnet werden.

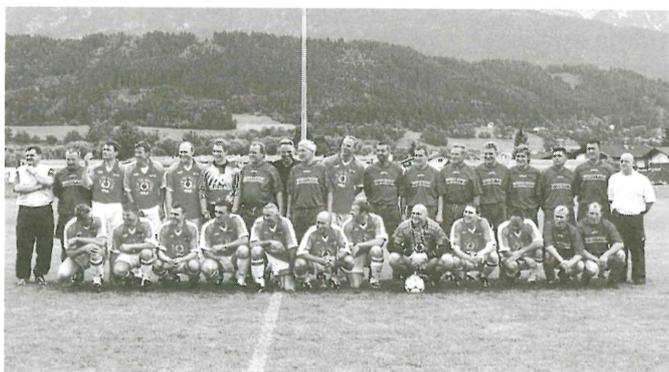
Wir gratulieren



... zum 80. Geburtstag
Rosa Schnaiter
geb.: 26.5.1923



... dem **Dorftheater Kolsass** zur Aufführung
„Umdraaht?“



... anlässlich der **Sportplatzzeröffnung** wurde ein Fußballspiel zwischen dem „Club of Masters“ gegen die Meistermannschaft des SV Kolsass/Weer 1986/87 ausgetragen. Prominentester Spieler beim Club of Masters war Rodelweltmeister Markus Prock. Die Einnahmen (freiwillige Spenden) von € 1.000,- wurden unserem Sozialsprengel zur Verfügung gestellt.



... allen Kindern und Lehrpersonen der VS-Kolsass zur tollen Aufführung „**Zirkus Morio**“ anlässlich der Segnung unserer neuen Turnhalle sowie der Lehrerin Gretl Angerer für den künstlerischen Beitrag (Tonmosaik) in der neuerrichteten Aula.



... der **FF-Kolsass** zur Durchführung des Aktionstages am 3. Mai 2003